

Bunte Frühlingsgrüße blühen auf dem Bodajker Platz

Grünpatinnen hatten im Herbst Blumenzwiebeln gepflanzt / Mehr als 40 Bürger engagieren sich

Rödermark (NHR) – Auf dem Bodajker Platz am Bahnhof Urberach blühen bunte Frühlingsgrüße: Tulpen, Osterglocken und Hyazinthen erfreuen die Bürgerinnen und Bürger seit Kurzem mit ihrer Farbenpracht und ihrem Duft. In der Quartiersgruppe Urberach engagierte Frauen, die sich alle auch als Grünpatinnen engagieren, hatten im Spätherbst fast 400 Blumenzwiebeln auf der öden Rasenfläche eingepflanzt.

Die Idee dazu war in den regelmäßig stattfindenden Zusammenkünften der Quartiersgruppe entstanden. Sie konnte dank einer Spende der Kerbkommission mit Unterstützung des OBI-Baumarktes verwirklicht werden.

Über die zu erwartende „Verschönerung ihres Arbeitsplatzes“ hätten sich damals auch die Busfahrer gefreut, berichteten Elfriede Lotz-Frank, Brigitte Beldermann und Maria Becker beim Fototermin in der vergangenen Woche. Dazu gesellt hatten sich Grünpatin und Kerbkommissionsmitglied Peter Michael Winter sowie Elke Heidenreich, Leiterin des Ehrenamtsbüros der Stadt; nicht kommen konnten Elke Heckwolf und Christel Egeerlandt. Ein wenig traurig war die Gruppe darüber, dass nicht alle Zwiebeln Blumen hervorgebracht hatten und dass einige Tulpen offensichtlich als kostenlos besorgter Blumenstrauß Verwendung gefunden hatten.

Elke Heidenreich nutzte die

Gelegenheit, um alle Grünpatinnen und -paten zu loben. „Es ist wirklich toll und anerkennenswert, dieses Engagement. Und es ist auch schön, was alles darüber hinaus entsteht, etwa soziale Kontakte oder Anregungen für die Stadt.“ Mittlerweile gibt es mehr als 30 Grünpatenschaften in Rödermark – zum Teil agieren Ehepaare oder auch Familien in einer Patenschaft, und damit sind es mehr als 40 Bürgerinnen und Bürger, die sich um die Pflege und das Wässern von öffentlichen Grünflächen und das sogenannte „Straßenbegleitgrün“ kümmern. Und nicht wenige haben sich dies schon jahrelang zur Aufgabe gemacht, bevor es die Aktion der Grünpaten überhaupt gab.

Grünpaten agieren als Baumpaten, wässern regelmäßig und entfernen auch Unrat und Müll. Andere bepflanzen und gießen regelmäßig Kübel, die in der Stadt stehen, oder mähen öffentliche Flächen. Daneben setzen einige Grünpaten auch ihre Gestaltungsvorschläge in Absprache mit der Stadt um und verschönern ihr Grün mit standortgerechten Pflanzen.

Manche sind Einzelkämpfer, andere bevorzugen die Gruppenarbeit, wie ein Beispiel aus dem Taubhaus zeigt: Adele Bellia, Ruth Bauer, Maria Becker, Brigitte und Tobias Beldermann, Margot Süß und Familie Roller bilden eine Grünpatengruppe. „Gemeinsam macht das mehr Spaß und verbindet“, betont Maria Becker. Und weckt auch das Interesse



Die Grünpaten brachten im Herbst Tulpen, Osterglocken und Hyazinthen in das karge Grün am Bahnhof Urberach ein. Nun erblühen die Pflanzen als farbenfroher Frühlingsgruß.
Foto: Stadt Rödermark

weiterer Anwohner, die nachfragen, loben und auch spontan mit anpacken, Laub abfahren oder Pflanzen spenden. Unverständnis über dieses Kümmern gebe es auch schon mal, so Becker, aber die Anerkennung überwiege. Ein Bonus sind bessere nachbarschaftliche Kontakte, man hilft sich bei den Arbeiten und ent-

fernt auch schon mal das Laub der Straßenbäume vor dem Nachbargrundstück. Grünpaten sind zwar unentgeltlich tätig, aber nicht umsonst. So sehen manche Paten, die ein Beet vor dem Haus pflegen, auch indirekt ihren Nutzen: „Unser Garten ist jetzt größer geworden!“ Die Stadt weiß dieses Engagement sehr zu schät-

zen, nicht nur, weil der Verwaltung dadurch Arbeit abgenommen und Geld eingespart wird. Die zuständigen Mitarbeiter bekommen von den Grünpaten auch hilfreiche Infos: etwa Hinweise zu notwendigen Arbeiten, wenn Bäume in den Straßenraum wachsen und mal wieder einen Schnitt benötigen.

Mitmachen

Die Paten sind für ihre Tätigkeit versichert. Wer Interesse oder Fragen hat, wende sich an die städtische Ehrenamtsbeauftragte Elke Heidelbach, Telefon 06074 911-671, E-Mail elke.heidelbach@roedermark.de.